

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Gross-Umstadt (Hessen), den 12. Juli 1899.

[33252] P. P.

Unterm heutigen habe ich hier, in meiner Vaterstadt, eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung
im eigenen Hause eröffnet.

Eine gediegene buchhändlerische Ausbildung, erworben durch achtjährige Thätigkeit bei angesehenen Firmen (G. Franz'sche Hofbuchhandlg., Hermann Lukaschik, München — Karl Groos, Universitätsbuchhandlung, Heidelberg — J. H. Heuser, Neuwied — L. Wilckens, Mainz), zahlreiche persönliche Beziehungen, das Vorhandensein einer wohlhabenden, kaufkräftigen Bevölkerung, höherer Schulen (Real- und Landwirtschaftsschule etc.) und Behörden am Platze, sowie genügende Geldmittel lassen mich eine gedeihliche Entwicklung meines Geschäftes erhoffen.

Herr Hermann Schultze in Leipzig hat meine Vertretung gütigst übernommen.

Meinen Bedarf wähle ich sorgfältig und bitte mir keine unverlangten Sendungen zu machen.

Ich empfehle mein Unternehmen Ihrem Wohlwollen, ersuche die Herren Verleger höflichst um Kontoeröffnung und mache von dem freudl. Anerbieten der Herren Albert Hilgenberg, i. Fa. Hermann Schultze, Leipzig, Hermann Lukaschik, i. Fa. G. Franz'sche Hofbuchhandlung, München, und Otto Rasmann, i. Fa. Doebereiner'sche Buchhandlung Nachf. in Jena mit bestem Danke Gebrauch, sie als zur Auskunft über mich erbötig nennen zu dürfen.

Hochachtung

Karl Zibulski.

Zeugnis.

Herr Karl Zibulski aus Gross-Umstadt i. Hessen hat vom Herbst 1889 bis Ostern 1892 den Buchhandel in unserem Hause ordnungsgemäss erlernt und war ausserdem noch bis zum heutigen Tage als Gehilfe bei uns thätig.

Herr Zibulski gehört dem Beruf mit Liebe an und hat von Anfang an grossen Eifer und eine besondere Intelligenz bewiesen, die uns ihn — ebenso wie sein ausdauernder Fleiss — schätzen lehrte.

Da uns Herr Zibulski verlässt, um zunächst im Verlagsbuchhandel weitere Ausbildung zu suchen, wünschen wir ihm alles Glück auf seinem Lebenswege.

München, 30. September 1893.

gez. G. Franz'sche Hofbuchhandlung,
Hermann Lukaschik.

Zeugnis.

Herr Karl Zibulski aus Gross-Umstadt war vom 12. Juli 1894 bis 1. Oktober 1895 in meinem Geschäft als Gehilfe thätig.

Bei einer vorzüglichen Auffassungsgabe besitzt Herr Zibulski sehr gute buchhändlerische Kenntnisse, ist sehr strebsam und gewandt im Verkehr. Auch durch seine Führung hat mich Herr Zibulski zufriedengestellt, so dass ich ihn in Erwägung aller dieser Eigenschaften unbedingt jedem Prinzipal empfehlen würde.

Heidelberg, 1. Oktober 1895.

gez. Karl Groos,
Universitätsbuchhandlung.

Zur gef. Beachtung!

[32726]

Da es mir von hier aus nicht möglich ist, meine Verkehrskarte der Rheinlande (30 δ ord.) genügend zu pouffieren, verkaufte ich die noch kleinen Vorräte, sowie das Verlagsrecht an Herrn

C. Schaffnit in Düsseldorf.

Ich mache die Herren Sortimenten bei dieser Gelegenheit nochmals auf diese übersichtliche Karte aufmerksam, die an Reichhaltigkeit auch von den teuersten Karten nicht übertroffen wird, und von der viele Firmen in wenigen Tagen über 100 Exemplare bezogen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart.

Richard Munde's Verlag.

Verlagsveränderung!

[33030] In meinen Verlag ging über:

„Der Motorwagen“

Zeitschrift des Mitteleuropäischen
Motorwagen-Vereins.

Herausgegeben vom Oberbaurat a/D. A. Klose.

Preis des Jahrgangs 15 \mathcal{M} ord.,
11 \mathcal{M} 25 δ bar.Preis des einzelnen Heftes 1 \mathcal{M} 50 δ ord.,
1 \mathcal{M} 15 δ bar.

Ich bitte, alle Ihre Bestellungen von jetzt an **nur an mich** zu richten und werden die laufenden Kontinuationen fortan von mir ausgeliefert.

Der Jahrgang beginnt im Januar und wird nur komplett abgegeben. Erschienene Hefte werden nachgeliefert.

Zur Propaganda stelle ich Nummern in beschränkter Zahl à cond. zur Verfügung.

Bei dem grossen Interesse, das jetzt dem Automobilsimus entgegengebracht wird, werden Sie bei einiger Verwendung für die Zeitschrift: „Der Motorwagen“, der einzigen wissenschaftlich gehaltenen und ausschliesslich der „Motorwagenindustrie“ gewidmeten Zeitschrift, zahlreiche Abonnenten erhalten.

Rezensions-Exempl. von Werken der einschlägigen Litteratur bitte ich mir zur Besprechung zuzusenden.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35, Juli 1899.

Fischers technologischer Verlag
M. Krayn.

Verkaufsanträge.

Musikalien-Sortiment
zu verkaufen.

[33381] Wegen beabsichtigter Geschäftsaufgabe ist ein grosses, bis zur Gegenwart gut assortiertes Musik-Sortiment nur en bloc billig gegen Kasse zu verkaufen. Event. könnte ein zahlungsfähiger Liebhaber das Geschäft vorteilhaft weiterführen.

Näheres:

Wiesbaden, Marktstr. 14,
Ende Juli 1899.

Ed. Wagner.

[33377] Ein grosser, weitbekannter Zeitschriften-Verlag kann von einem tüchtigen Kollegen, der über grosse Mittel verfügt, übernommen werden. Genaue Angaben der persönlichen u. finanziellen Verhältnisse erbeten. Strengste Diskretion zugesichert.

Zuschriften unter O. # 33377 d.
d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[33370] In e. mittler. aufblüh. Industriestadt Norddeutschlands m. prachtvoller Umgebung ist die erste Buch-, Kunst-, Musikal- u. Papierhandlung ganz besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Das Geschäft in bester Lage m. prächtigem grossen Laden ist noch weiterer Entwicklung fähig. Umsatz durchschnittlich ca. 30000 \mathcal{M} . Barverkauf durchschnittlich täglich mindestens 40 \mathcal{M} . Zahlungsbeingänge im Laufe d. Jahres gut, so daß Außenstände in den Büchern jährlich nur 3—4000 \mathcal{M} betragen. Ladenmiete u. Familienwohnung 2100 \mathcal{M} . Preis 19000 \mathcal{M} , bei 10000 \mathcal{M} Bar-Anzahlung. Direkte Angebote ohne Vermittler von nur wirklich zahlungsfäh. Käufern unter E. S. 33370 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[32308] Buchdruckerei m. Amtsblatt, ca. 50. Jahrg., im Kgr. Sachsen zu verkaufen. Preis d. Druckerei 30000 \mathcal{M} u. d. Hauses auch 30000 \mathcal{M} . Anzahlung $\frac{1}{2}$. Reingewinn ca. 5000 \mathcal{M} p. J. Angebote erb. u. 460.

Dresden.

Julius Bloem.

[33277] Ein Verlag vorwiegend belletristischer Richtung, dessen Schwerpunkt eine regelmässig erscheinende, gut eingeführte Unterhaltungsbibliothek bildet, soll wegen Mangels an Betriebskapital unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Der Verlag ist bei energischem Vertrieb ausserordentlich absatzfähig und bietet für die Zukunft die besten Chancen.

Berlin W. 35.

Elwin Staudt.

[30431] Altes, bekanntes Sortiment m. feiner u. fester Kundschaft in gröss. Stadt Mitteldeutschl. zu verkaufen. Gross. Kunstlager, gute Kontinuationen, Leihbibl., Journale, zirkel etc. Umsatz über 20000 \mathcal{M} . Anzahlg. 13500 \mathcal{M} . — Anfrag. f. z. richt. u. A. Z. 30431 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[31418] Von der Fachpresse sehr günst. kritisiertes Vorlagenwerk f. Schmiede u. Schlosser bin ich gesonnen, zu jed. annehmbar. Preise zu verkaufen. Angeb. erb. u. Sch. 31418 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[33219]

Aeltere

Zeitschrift für prakt. Medizin

ist zu verkaufen. Angebote u. L. M. #
33219 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[27570] Eine flottgehende Sort.-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Süddeutschland, vorherrschend kath. Richtung, wegen Erbteilung zu verkaufen. Reflektanten, die über größere Mittel verfügen und solche glaubhaft nachweisen können, belieben gef. Anfragen unter K. P. # 27570 an die Geschäftsstelle des B.-V. zu richten.

Kaufgesuche.

[33416] J. Buchf. sucht kleineres, aber erweiterungsfähiges Geschäft m. Nebenbr., ev. auch Druckerei, in mittl. Stadt Nord- oder Mitteldeutschl. Reflekt. wünscht vorher einige Zeit als Gehilfe thätig sein zu können. Ausf. Anerbieten, die völlig verschwiegen behandelt werden, u. M. B. # 23 Halle a/S., hpstl., erb.